

Besuch aus Zakopane am 12.07.2011

Wie kann man die Zeit zwischen Abschluss 10 und den Sommerferien sinnvoll gestalten? Vielleicht mit einem Kulturpraktikum? Laura und Lukas haben in diesem Jahr das wohl interessanteste Praktikum beim Stadtjugendring gefunden. Sie begleiten 22 Austauschschüler aus der Siegener Partnerstadt Zakopane bei ihren Ausflügen und Aktivitäten. Deshalb lag es auch nahe, die polnischen Gäste für einen Vormittag in die eigene Klasse einzuladen.



Nach Begrüßung der Gäste in polnischer Sprache durch unsere didaktische Leiterin beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit einem Gedicht von Johann Wolfgang von Goethe und schrieben selbst Gedichte in ihren Muttersprachen. Bei der gemeinsamen Arbeit kamen sie rasch miteinander ins Gespräch.



Spätestens nachdem alle dem aufmerksamen Publikum ihre Gedichte vorgetragen hatten, wurden E-Mail-Adressen und Facebook-Einladungen ausgetauscht.

Selbstverständlich wurden alle Texte simultan übersetzt, und zwar durch die Begleiterinnen der Reisegruppe und durch Frau Schrey, die Religionslehrerin der 10. Klasse.



Anschließend erläuterte Frau Jung in englischer Sprache das Fach „Gemeinnützig Handeln“.

Danach ging es in Kleingruppen auf Erkundungstour durch die Schule.

Nach dem Mittagessen in der Mensa begleitete Herr Braun die Zakopaner bis zum Reinhold-Forster-Erbstollen, mit Zwischenstopp bei den ersten Stationen des Eisfelder Grubenwegs.



Am Ende des Vormittages stand fest:

Es wäre schön, wenn sich aus dieser ersten Begegnung weitere Kontakte zwischen den Jugendlichen aus unseren beiden Partnerstädten entwickeln.

(mein)

Fotos: H. Friesenhagen

Hier die Texte der Schülerinnen und Schüler:

Die Berge schweigen
im stillen Grün liegt der Wald
Ruhe kehrt ins Tal

Cisza przed burzą
Stopieni w sokoła
Przebłyk wolności

Weißkopfseeadler
Die Schwingen still erhebend
Gleitet er dahin

W promieniu słońca
Zapach skoszonej trawy
Moja natura

Wenn es dunkel wird
Zwitschern die Vögel nicht mehr
Alles wird still

Złociste liście
Opadając kołyszą
Uśpionym światem



Wind, o Wind, o Wind
Du kühlst mich so wunderbar
Außer im Winter

Słońce. Ty jesteś takie gorące,
że leżę sobie na łące
I myślę o biedronce

Einen Augenblick
Den Sonnenstrahl genießen
Die Augen schließen

Wiatr bezszelestnie
kołysze liście, wznosząc
Je ponad góry.

Man spürt die Stille
Dort oben auf den Bergen
Sie fühlt sich gut an

Będąc na szczycie
Zapach morza wdychając
Nie liczy się nic

Natur, von Menschen
Verändert, sie zerstören
Die Waldesruhe

Niczym posągi
Naturalne piękności –
Darem
bezcennym

Übersetzung:
Die Blumen blühen
Ich spüre die Waldesluft
Natur ist sehr schön

Sie ist ein Wunder
Die Natur, so reichhaltig
So kostbar für uns

Szelest liści drzew
Razem ze śpiewem ptaków
Uspokaja mnie

Spürst du die Ruhe
Die Sonne versinkt langsam
In dem Abendrot

łono natury
Niesie serce do góry
W błękitne chmury

Die Bäume rauschen
Ich stehe da und spüre
Schreckliche Ruhe

Zaklety w cisze
Gdy szum drzew otacza mnie
... stoje i czuje
-te straszna cisne